



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02672**
Datum: 06.05.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bernstiel, Christoph
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	03.09.2026	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.09.2026	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.09.2026	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.09.2026	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der CDU Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Prüfung der Einführung und Nutzung des HZE-Portals zur Unterstützung der Haushaltskonsolidierung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung der Stadt Halle (Saale), zu prüfen, welchen Mehrwert die Einführung und Nutzung des „HZE-Portals“ (<https://hze-portal.de/>) bietet. Im Rahmen dieser Prüfung sind insbesondere die zu erwartenden Nutzen- und Kosteneffekte darzustellen. Ein besonderer Fokus ist dabei auf die voraussichtliche Zeit- und Kostenersparnisse zu legen, insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Haushaltskonsolidierung.

Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Stadtrat in geeigneter Form vorzulegen.

gez. Christoph Bernstiel
Vorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Begründung:

Die Anforderungen an den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und die Jugendhilfeplanung sind kontinuierlich gestiegen. Zugleich erfordert die Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale) einen effizienteren Ressourceneinsatz und die kritische Überprüfung von Ausgaben. Das HzE-Portal bietet als digitale Lösung eine strukturierte Erfassung, Auswertung und Steuerung von Daten im Bereich der Hilfen zur Erziehung (HzE). Die Digitalisierung und Standardisierung von Prozessen kann Verwaltungsabläufe optimieren und Zeitressourcen freisetzen. Diese Entlastung könnte es ASD-Fachkräften ermöglichen, originäre Beratungs- und Steuerungsaufgaben stärker selbst wahrzunehmen, den Einsatz externer Träger gezielter zu steuern sowie mittel- bis langfristig Kosten zu senken. Zudem verbessert eine belastbarere Datenbasis die Qualität der Jugendhilfeplanung.

Der Prüfauftrag selbst verursacht nur geringfügige Personal- und Sachkosten; konkrete Folgekosten einer möglichen Einführung sind Gegenstand der Analyse.

Die Prüfung soll folgende Aspekte umfassen:

- Investitions- und Betriebskosten (inkl. Implementierung, Schulung, Wartung)
- Zeiteinsparpotenziale in den ASD-Arbeitsprozessen
- Auswirkungen auf den Personaleinsatz und die Eigenleistungserbringung
- Möglichkeiten zur Reduzierung externer Vergaben im HzE-Bereich (Beratungsleistungen, etc.)
- Vergleich zu erwartende Kosten und Einsparungen
- Qualitative Verbesserungen in Steuerung, Controlling und Jugendhilfeplanung durch Aggregation der relevanten Daten
- Erfahrungen anderer Kommunen mit dem HzE-Portal